



Jahresbericht 2016

Christlicher Verein Junger Menschen

Inhalt

1.	Jahresbericht der Präsidentin.....	5
1.1	<i>Gesamtverein</i>	5
1.2	<i>Personelles</i>	5
1.3	<i>Liegenschaften und Finanzen</i>	6
1.4	<i>Aktivitäten</i>	6
1.5	<i>Kooperation</i>	6
1.6	<i>Dank</i>	6
2.	Organisation	6
3.	Jahresberichte der Abteilungen	7-12
3.1	<i>Jungschar</i>	7-10
3.2	<i>Ten Sing</i>	10-11
3.3	<i>ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler</i>	11
3.4	<i>Seniorinnen und Senioren</i>	11-12
3.5	<i>Anlässe</i>	13-14
	CEVI-Tag 2016.....	13
	Kerzenziehzelt 2016	14
4.	Jahresrechnung 2016	15-17
4.1	<i>Kommentar zur Rechnung 2016</i>	18

1. Jahresbericht der Präsidentin

Das Jahr 2016 liegt nun doch schon wieder einige Wochen zurück.

Trotzdem lassen wir es nochmals Revue passieren.

Immer wieder dürfen wir auf zahlreiche Mitglieder und freiwillige Helfer, Institutionen und Gönner zählen, die uns unterstützen. Herzlichen Dank dafür, es ist für uns immer wieder schön und beruhigend zu wissen, dass wir unterstützt und getragen werden.



1.1 Gesamtverein

Am 7. April 2016 trafen wir uns zur ordentlichen Vereinsversammlung im Säali in der Flora. Schön, durften wir den Abend mit 19 Mitgliedern verbringen.

Nach einer kurzen Geschichte von Marion Jaksch c/o Flux wurde die Versammlung eröffnet. Auch in diesem Jahr wurden Jahresbericht 2015, Jahresrechnung 2015 und Budget 2016 ohne Diskussion angenommen.

Ausser Ursi Goti hat sich der gesamte Vorstand für weitere zwei Jahre wählen lassen. Natürlich durfte der anschliessende Imbiss nicht fehlen.

1.2 Personelles

Vorstand

Der Vorstand arbeitete in dieser Zusammensetzung:

Rachel Diem-Rohrer	Präsidentin	Verbindung zu den Kirchgemeinden / Senioren / Stiftungsrat Villa YoYo / Stiftung Ferienheim La Punt
Sandra Torgler	Vizepräsidentin	Verbindung zu den Ehemaligen Ten Sing/Jungschar (ETUJ) und dem Ten Sing
Rita Dätwyler	Kassierin	Verbindung zum Kerzenziehzelt und rekj
Reto Sennrich	Mitglied	Verbindung zur Jungschar
Andreas Haltiner	Mitglied	Ressort Liegenschaften

Freiwillige

Wussten Sie, was wir machen würden, wenn wir keine Freiwilligen hätten? Einen schlechten Eindruck...

Immer wieder sind wir überall, sei es bei der Jungschar, im Ten Sing, bei den Seniorinnen und Senioren, im Kerzenziehzelt, am CEVI-Tag froh, dürfen wir auf ein so grosses Netz von freiwilligen Helferinnen und Helfern zurückgreifen.

Danke, danke, danke! Wir sind wirklich dankbar, dass dies so ist und wissen auch, dass dies nicht selbstverständlich ist.

Mitglieder und Gönner

Der Mitgliederbestand ist im Vergleich zum Vorjahr stabil.

	2016		2015	
Mitglieder stimmberechtigt		109		119
– davon Jungscharleitende	17		17	
– davon Ten Sing	7		8	
– davon Senioren	38		43	
Mitglieder nicht stimmberechtigt		32		32
– davon Passivmitglieder	18		18	
– davon Jungscharkinder	14		14	
Mitglieder total		141		151
Gönnerinnen und Gönner		104		109

1.3 Liegenschaften und Finanzen

Wir haben Sie letztes Jahr darüber informiert, dass wir den Innenhof im 2016 planen werden, nachdem er ja im 2015 wegen des Glasfasernetzes geöffnet werden musste. Dies hat sich nun etwas verschoben. Wir wissen zwar, was wir ungefähr machen wollen, aber die Umsetzung konnte noch nicht realisiert werden. Wir sind weiterhin dran und halten sie auf dem Laufenden.

Auch im 2016 waren keine grösseren Arbeiten an den Liegenschaften nötig. Dies hat auch dazu geführt, dass sich die Finanzen weiterhin konsolidieren.

Und trotzdem sind wir weiterhin auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge, sowie Beiträge von Institutionen angewiesen.

1.4 Aktivitäten

Informationen zur konkreten Arbeit der verschiedenen Abteilungen bekommen Sie in den Berichten.

Der Abschnitt über die Villa YoYo betrifft die Tätigkeit des Stiftungsrates. Für die Aktivität mit den Kindern verweisen wir auf den eigenen Bericht der Stiftung Villa YoYo, welcher auf www.villayoyosg.ch einsehbar ist.

1.5 Kooperation

Der Cevi St.Gallen beteiligt sich nach wie vor in den städtischen Koordinationsgremien für Kinder- und Jugendarbeit. Auch ist der CEVI St. Gallen im Stiftungsrat des CVJM-Ferienheims La Punt vertreten.

1.6 Dank

Herzlichen Dank!!!

Ohne die vielen Leute, welche uns immer und immer wieder unterstützen, wäre es gar nicht möglich, den CEVI St. Gallen aufrecht zu erhalten.

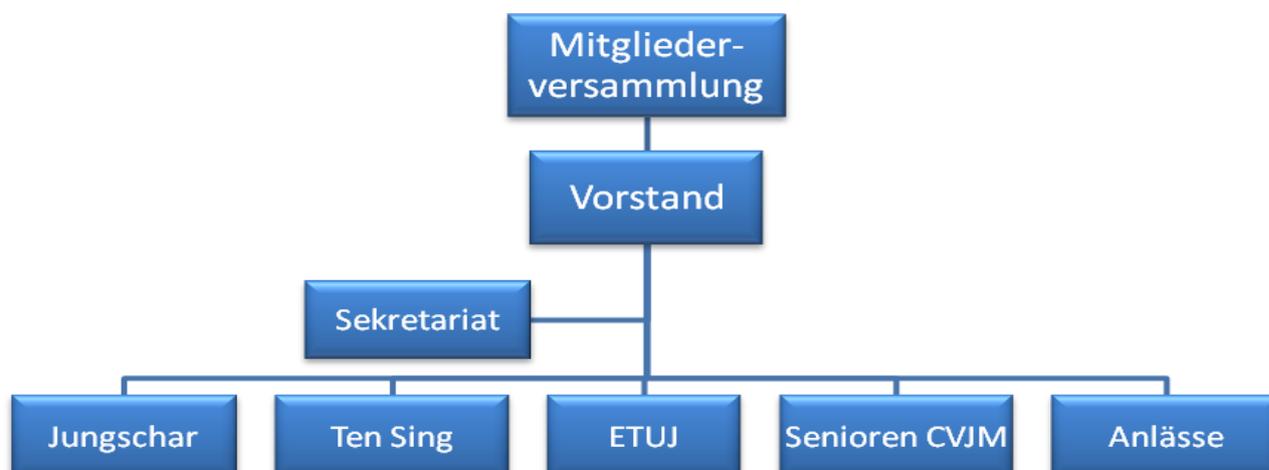
Egal ob als Leiterin oder Leiter, als Vorstandsmitglied, Gönner, Sponsor, kirchliche oder private Institution... Nur Dank dieser materiellen, finanziellen oder personellen Unterstützung sind wir hier, wo wir jetzt sind. Natürlich dürfen da auch die Jungschärler und ihre Familien nicht fehlen.

Herzlichen Dank für ihr Wohlwollen und Vertrauen in den CEVI St. Gallen

Rachel Diem-Rohrer
Präsidentin



2. Organisation



Jahresberichte der Abteilungen

3.1 Jungschar

Sommerlager, 10. bis 16. Juli 2016 im Grabserberg

10.7.2016

Aufgeregte Kinder und Eltern treffen sich am Bahnhof St. Gallen. Zusammen mit Robin Hood reisen die Kinder nach Grabs in den Sherwood Forest. Unterwegs, in Wildhaus treffen sie auf weitere Gefährten. Nach einer abenteuerlichen Reise kommen sie auf dem Lagerplatz an.



12.7.2016

Heute Morgen massen wir unsere Kräfte in einer Olympiade mit ausgefallenen Spielen wie dem Postkutschenüberfallspiel und dem Blachenball-Weitwurf. Müde stärkten wir uns mit einem feinen Zmittag. Am Nachmittag ging es etwas ruhiger weiter: Wir schnitzten uns Pfeil und Bogen und stellten Tuniken her, um auch optisch mit Robin Hood mithalten zu können.



13.7.2016

Heute Morgen spielten wir ein hypercooles und sehr komplexes Geländespiel, in dem wir Wachen von Prinz John ausraubten und mit dem Gold Essen für die Armen kauften. Da wir nach dieser Anstrengung müde und durchgefroren waren, widmeten wir uns am Nachmittag dem Wellnesen. An verschiedenen Posten, wie massieren, Bänder knüpfen, werwölflen oder singen, konnten wir uns entspannen.



14.7.2016

Wir sammelten während eines Geländegames ganz viel Material, mit dem wir die Burg von Prinz John entern und Maid Mary Ann in Sicherheit bringen konnten. Die jüngeren Kinder durften ab heute in der Hütte schlafen. Es war einfach zu nass und zu kalt. Und just in dieser Nacht wurde Robin entführt und musste von den Grossen befreit werden. Kaum zurück, kamen uns zwei Kinder abhanden und erhielten nach allerlei erfüllten Aufgaben einen CEVI-Namen.



15.7.2016

Prinz John war rasend vor Wut über den Verlust von Maid Mary Ann. Die Kinder mussten ihn mit ihren während des Lagers antrainierten Fähigkeiten der Tarnung, Ablenkung und List überwältigen und konnten ihn, den Sheriff und Lady Hiss mit Hilfe der Leiter gefangen nehmen. Ausserdem bereiteten sie sich mit Feuereifer auf den bunten Abend und die Hochzeit von Mary Ann und Robin Hood vor.



16.07.2017

Früh hiess es aufstehen, packen, Zmorge essen und sich auf die Heimkehr vorbereiten. Ausgerüstet mit einem Lunch machten sich die Kinder und Robin mit einigen seiner Gefährten auf den Heimweg. Die restlichen Gefährten kümmerten sich um den Abbau des Zeltlagers. In St. Gallen angekommen, konnten die müden, glücklichen Kinder ihre Familien in die Arme schliessen. Nach einem gemeinsamen Abschluss mit Gesang hiess es: "Uf Wiederseh im nöchste Joahr!"

Noemi Steiger / Marion Jaksch
Jungcharleitende / Kinder- und Jugendarbeiterin

Jungs-Weekend



Mitarbeiternachtessen Kreis Ost

Das Mitarbeiternachtessen des Kreis Ost fand dieses Jahr unter dem Motto «Dia de Muertos» statt. Wir schminkten und kleideten uns dem Thema entsprechend und genossen ein feines, mexikanisches Essen und ein abwechslungsreiches Abendprogramm.

Marion Jaksch
Kinder- und Jugendarbeiterin



Crêpesstand

Wie jedes Jahr waren wir auch dieses Mal als CEVI St. Gallen am Christchindlimarkt in St. Gallen vertreten. Von zehn Uhr morgens bis fünf Uhr abends verkauften wir Crêpes. Dabei standen uns die CEVI-Kinder und die neuen Hilfsleiter Orkan und Scott fleissig zur Seite und blieben fast bis zum Schluss. Somit verlief der Tag in jedem Sinne erfolgreich und wir freuen uns aufs nächste Jahr.

Lukas Dätwyler
Jungcharleitender

Waldweihnacht

Diese Waldweihnacht wäre beinahe ins Wasser gefallen. Der Samichlaus wurde von den mächtigen Ladenbesitzern vertrieben. Sie waren der Meinung, er wäre nicht mehr zeitgemäss und haben ihm, man könnte sagen, gekündigt. So hat er keinen Sinn mehr darin gesehen, zu bleiben. Zum Glück konnten die Kinder die schwierigen Rätsel zum Verbleib des Samichlaus lösen. So gelang es uns, den Samichlaus kurz vor seiner Abreise zum Bleiben zu überreden. Auch die Ladenbesitzer haben ihr Verhalten bereut. Sie haben eingesehen, dass ohne den Samichlaus einfach etwas fehlt. Natürlich durften die Kinder ihre Sprüchli und Lieder zum Besten geben, was mit warmem Punsch und feiner Gerstensuppe belohnt wurde.

Mireille Rüschi
Jungcharleitende

Kerzenziehen

Am 10. Dezember erkundeten die Jungscharkinder zusammen mit ihren Leitenden das Kerzenziehzelt. Eifrig zogen sie eigene, tolle Kerzen und gespannt beobachteten sie die Leitenden, welche in ihrer Kerzengestaltungskreativität wohl schon fast als Virtuosen zu bezeichnen wären. So schauten die Kinder sich den einen oder anderen Trick ab und gaben ihren Kerzen ebenfalls eine ganz persönliche, tolle Note.

Marion Jaksch
Kinder- und Jugendarbeiterin

Dank

Herzlichen Dank an alle Leitenden. Ihr seid engagiert, ideenreich, motiviert, gebt immer euer Bestes mit den Kindern. Dies an den oben aufgeführten Anlässen, aber auch zu ganz, ganz vielen anderen Gelegenheiten während des ganzen Jahres.

Marion Jaksch
Kinder- und Jugendarbeiterin



3.2 Ten Sing

Unplugged 2016 mit Ten Sing Ebnat-Kappel

Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit der letzten Jahre mit dem Ten Sing Ebnat-Kappel, konnte sich der Ten Sing St. Gallen für ein weiteres Projekt dem Toggenburger Ten Sing anschliessen. In einem Probe-Weekend im Mai haben sich die beiden Chöre intensiv auf die Konzertreihe vorbereitet. Im September 2016 fand dann eine kleinere Konzertreihe statt, welche uns unter anderem nach Uznach, Ebnat-Kappel sowie St. Gallen führte. Diesmal verzichteten wir auf die grosse Bühnenshow und stellten den Gesang in den Vordergrund. Der Chor wurde am „Unplugged 2016“ einzig von einer Gitarre, einem Klavier und einem Cajon unverstärkt begleitet.

Nach dem Abschluss der Unplugged-Konzertreihe und ein paar ruhigeren Monaten, haben sich die beiden Chöre entschieden, sich für ein nächstes Projekt ebenfalls wieder zusammen zu tun. Geplant ist ein grösseres Showprojekt zum Thema „Zeitreise“, welche nicht nur Chor-Musik sondern auch Tanz- und

Theaterszenen sowie eine Band beinhaltet. In diesem Jahr wird intensiv an diesem Projekt gearbeitet, damit einer erfolgreichen Konzertreihe im Frühjahr 2018 nichts mehr im Wege steht.

Nathalie Rüschi v/o Sulail
Leitung Ten Sing



3.3 ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler

Im Mai verbrachten wir einen sehr gemütlichen Abend auf dem Freudenberg. Von einfachen Bratwürsten über Dip-Gemüse mit selbstgemachten Saucen bis hin zu einem feinen, frischen Chai-Tee, es fehlte uns an Nichts und auch „Gourmet-Brätler“ kamen auf ihre Rechnung!

Im September, als der Sommer erst so richtig begann, machten wir mit Pedalos den Bodensee unsicher. Zwar wagten nur 2 Personen den Sprung ins kühle, erfrischende Nass, aber diese genossen die Abkühlung sehr und der Plan des einen Bootes davon zu strampeln gelang nicht. Dank feiner Verpflegung und Gratis-Musik vom Ufer (diese traf zwar nicht den Geschmack aller) verflog der Nachmittag im Nu. Wir liessen den Sommerabend im Garten von Müllers ausklingen bevor, gerüchteweise, einige noch weiterzogen.

Im Jahr 2017 findet der erste ETUJ-Anlass bereits im Februar statt. Der zweite folgt dann am 23. September.

Wir würden uns sehr freuen, auch im Jahr 2017 viele alte und neue Gesichter an unseren ETUJ-Treffen begrüßen zu dürfen. Wer Interesse hat und die Informationen von uns noch nicht erhält, soll bitte ihre/seine E-Mailadresse senden an: sschwendener@gmx.net oder floratreff@gmail.com.

Bereits sind die ETUJ Daten fürs Jahr 2017 festgelegt:

18. Februar 2017 Escape Room
23. September 2017 Bräteln

Sandra Torgler

3.4 Seniorinnen und Senioren

Die vier Quartalsanlässe wurden wiederum von einer erfreulichen Anzahl Personen besucht. Leider mussten wir dieses Jahr von drei treuen Mitgliedern Abschied nehmen, die zur Gründungsgeneration der Cevi-Seniorinnen und –senioren gehört hatten: Margrit Böniger-Wieland, Emil Zürcher und Fredy Gunz. Wir behalten sie in guter Erinnerung.

Am **9. März** konnten wir eine grosse Anzahl Mitglieder, Freunde und Gäste für einen spannenden Vortrag von Jost Schneider, dem bekannten St. Galler Dokumentarfilmer begrüßen. Anhand von wunderschönen Fotos und spannenden Filmausschnitten berichtete er uns aus seiner Werkstatt als Tierfilmer. Neben Aufnahmen bekannter Tiere aus der Umgebung der Stadt und dem Alpstein war die Arbeit mit einem Wolf im Rahmen der Dreharbeiten zum Film „Schellen Ursli“ ein Höhepunkt.



Am **11. Mai** war der Kreis der Zuhörenden zwar kleiner, aber das Programm war nicht minder spannend. Unsere beiden aktiven Jungschar-leiterinnen Sonja Dätwyler und Elena Policante berichteten von ihren Einsätzen als Volontärinnen bei „horyzon“, der Entwicklungsorganisation von Cevi Schweiz. Während Sonja von der Arbeit bei einem lokalen Cevi in Bangladesch berichtete, war es bei Elena der Cevi in Ost-Jerusalem, das zu Palästina gehört. Wir waren beeindruckt, wie die Beiden sich mit den doch ganz anderen Kulturen zu Recht fanden.



Am **17. August** traf sich eine kleine Gruppe zur Seniorenwanderung, welche uns diesmal bei schönstem Sommerwetter um die Menzeln führte. Der Ausblick zum Alpstein und ins Fürstenland vermochte auch alteingesessene St. Galler zu begeistern. Schliesslich trafen wir im Schlössli Haggen wie gewohnt auf die Nichtwanderer zu einem Zvieri in geselliger Runde.

Am **16. November** versammelten sich gegen 20 Seniorinnen und Senioren in der Kantonsbibliothek Vadiana. Wolfgang Göldi stellte uns „Schätze aus der Vadianischen Sammlung“ vor. Ihr Kernstück bilden die Bibliothek und der handschriftliche Nachlass des St. Galler Humanisten, Reformators, Bürgermeisters und Chronisten Joachim von Watt, genannt Vadian. Aus dem riesigen Bestand zeigte uns der Referent einige besonders eindrückliche Beispiele. Wir waren begeistert, diese kostbaren Stücke „hautnah“ bewundern zu können.



Der Senioren-Stamm will mit seinen Veranstaltungen bestehende Kontakte vertiefen und neue Beziehungen ermöglichen. Willkommen sind auch Nicht-CEVI-Mitglieder, Mann oder Frau, die sich für unsere Veranstaltungen interessieren.

Hansueli Bosshard
Senioren und Seniorinnen

3.5 Anlässe

CEVI-Tag 2016 mit Familiengottesdienst

Am **30. Oktober** fand der CEVI-Tag 2016 statt. Am Morgen starteten alle gemeinsam in der Kirche Bruggen mit einem Familiengottesdienst zusammen mit den Teilnehmenden der Familienferien der Kirchgemeinde Straubenzell. Pfarrerin Regula Hermann moderierte ein angeregtes Gespräch zweier Sockentiere über deren Talente und Wünsche. Die Kinder hatten ihre Plüschtiere mitgebracht und auch diese wurden in den Gottesdienst integriert. Nach der Geschichte «Wenn die Ziege schwimmen lernt», durften Klein und Gross ihrer Kreativität in Form von gekneteten Tieren Ausdruck verleihen.



Nach dem Gottesdienst führte eine Posten-Olympiade in kurzweiliger Form direkt zum Kirchgemeindehaus Lachen, wo bereits ein feiner Zmittag auf alle wartete. An den tags zuvor von den Fröschli toll dekorierten Tischen liessen sich die Gäste ein feines Menü aus Suppe, Salaten, Fleischkäse und Desserts schmecken. Drinnen und draussen waren vielerlei Möglichkeiten gegeben, miteinander zu spielen, zu plaudern, Erinnerungen zu teilen und seine Talente unter Beweis zu stellen. So galt es, einen Büchsenturm mit Bällen zu Fall zu bringen, einen Parcours mit einem Anhänger zu bewältigen, einen möglichst hohen Turm aus nassen Schwämmen zu bauen, seine Sprungkraft in der Hüpfburg zu verbessern und vieles mehr.



Kerzenziehzelt 2016

Das neue St. Galler Zelt

Die Stadt wollte und musste schon 2015 ein neues Zelt kaufen, weil das bisherige nicht sturmtauglich war. Für das Kerzenziehzelt schien es ihr im Winter 2015 jedoch zu schade. Deshalb rechneten wir auch 2016 damit, das "alte" Zelt wie üblich einrichten zu können. Zwei Wochen vor dem Aufbau erfuhren wir zufällig, dass wir doch das neue Zelt erhalten würden. Nach ersten Informationen sollte es etwa doppelt so gross sein wie das bisherige. Wir fragten beim Tiefbauamt nach und erfuhren, dass es zwar tatsächlich mehr Platz belegt, der wird jedoch für die Zusatzgewichte gebraucht. Im Innern des Zelts hat es sogar weniger Platz, und es ist nicht mehr rund sondern achteckig. Zudem braucht die Stadt nicht mehr fünf sondern etwa ein Dutzend Helfer, um das Zelt aufzustellen. Ausgerüstet mit zwei Stichsägen und einem Plan passten wir am Aufbautag die Bodenpodeste vor Ort der neuen Zeltform an. Darum dauerte es etwas länger als gewöhnlich. Im Laufe des Nachmittags war das Zelt dann trotzdem fertig eingerichtet. In der ersten Woche haben wir es dann noch isoliert, weil die eisige Bise durch Spalten am Boden und an der Dachkante ins Zelt blies.

Im Zelt haben die Helferinnen und Helfer ähnlich wie in den letzten Jahren gearbeitet. Der Renner in diesem Jahr waren Verzierungen mit Zopfmuster und mit den vielen Wachsfingern, welche Helferinnen laufend gegossen haben. Es gab Engel, Weihnachtssterne, Kleeblätter, Schneemänner, Tannenbäume, symmetrische Sterne etc. Oft wünschten Kinder eine solche Verzierung auch an einer kleinen Christbaumkerze. Die Verzierung war dann manchmal dicker als die Kerze selbst.

Zum dritten Mal stand das Zelt in diesem Advent auf dem Vadianplatz beim Neumarkt. Vielleicht verschwindet es deshalb langsam aus dem Bewusstsein der Leute, die es früher täglich auf dem Bahnhofplatz gesehen haben. Denn der Umsatz ist in diesem Jahr leider zurückgegangen. Nur dank der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer und dank der Unterstützung der Stadt und einiger Sponsoren schaut trotzdem noch ein Beitrag für die Vereinskasse heraus. In diesem Jahr haben wir zudem die Holzpodeste für den Boden geschenkt bekommen. Damit haben wir zwar die Sicherheit, dass sie nicht plötzlich entsorgt werden, weil die OLMA-Messen sie nicht mehr brauchen. Dafür mussten wir Lagerplatz in einem Materialkeller der Jungschar beanspruchen. Ich bin gespannt, mit was für einem Fahrzeug wir sie im nächsten November von der Flora wieder ins Stadtzentrum transportieren. Haben Sie eine Idee?

Markus Dätwyler
Leiter Auf- und Abbau

4. Jahresrechnung 2016

Ertrag	Rechnung 2016 CHF	Budget 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF
Mitgliederbeiträge	10'380.00	10'000	10'290.00
Gönnerbeiträge	15'858.00	14'600	17'300.00
Total Beiträge	26'238.00	24'600	27'590.00
Straubenzell	30'800.00	30'800	30'800.00
Centrum	10'000.00	10'000	10'000.00
Beiträge Kirchgemeinden	40'800.00	40'800	40'800.00
Beiträge Jungschar-Lager	4'617.55	4'000	4'708.15
Vereinsanlässe	807.05	400	336.50
Kerzenziehzelt	17'215.10	18'000	19'452.05
Verlag	329.50	200	353.00
Übrige Erträge	197.95	100	627.67
Erträge aus Aktivitäten	23'167.15	22'700	25'477.37
Mietertrag Villa YoYo netto	25'000.00	25'000	25'000.00
Mietertrag Vorderhaus	25'668.00	25'600	25'668.00
Liegenschaften	50'668.00	50'600	50'668.00
Total Ertrag	140'873.15	138'700	144'535.37

Aufwand

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
	CHF	CHF	CHF
Bruttolöhne	40'578.30	40'600	39'436.15
Sozialversicherungsbeiträge	3'399.95	3'500	3'345.75
Pensionskassenbeiträge	2'986.80	2'900	2'920.20
Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	298.75	400	270.42
Übriger Personalaufwand	0.00	700	14.90
Rückerstattung Mutterschaftsversicherung	0.00	0	-5'434.17
Total Personalaufwand	47'263.80	48'100	40'553.25
Programmaufwand Jungschar	208.10	1'200	173.15
Beiträge Cevi-Region, Verbände	1'919.00	2'800	2'304.00
Beitrag Stiftung Villa YoYo	5'000.00	5'000	5'000.00
Aufwand Jungschar-Lager und Kurse	6'505.65	5'300	3'744.75
Ten Sing	993.20	1'900	1'317.00
Seniorenprogramm	320.00	300	188.30
Vereinsanlässe	465.06	1'000	355.00
Kerzenziehzelt	9'455.20	11'000	8'403.20
Aufwand übrige Projekte	0.00	200	0.00
Spesen Freizeiter	100.80	900	272.75
Aufwand aus Aktivitäten	24'967.01	29'600	21'758.15
Büromaterial	257.95	700	910.35
Drucksachen	490.70	500	299.05
Porti	728.95	1'000	792.95
Telefon	810.62	800	855.70
Informatik	1'589.35	1'200	3'561.00
Diverser Aufwand	787.25	300	326.80
Verwaltungs- / Informatikaufwand	4'664.82	4'500	6'745.85
Anschaffungen	5'046.30	6'100	1'991.54
Versicherungen	3'375.50	3'400	3'249.45
Wasser, Energie, Heizöl	9'652.80	12'000	10'566.55
Baulicher Unterhalt, Wartung Heizung	4'471.15	89'200	2'017.15
Rückstellungen	30'000.00	-65'000	45'000.00
Liegenschaften	44'123.95	36'200	57'583.70
Postkonto- und Bankgebühren	125.60	500	235.65
Schuldzinsen	7'065.00	7'100	7'065.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Übriger Aufwand	7'190.60	7'600	7'300.65
Total Aufwand	136'631.98	135'500	139'182.59

Ergebnis

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
	CHF	CHF	CHF
Ertrag	140'873.15	138'700	144'535.37
Aufwand	136'631.98	135'500	139'182.59
Jahresergebnis	4'241.17	3'200	5'352.78

Bilanz per 31.12.2016

Aktiven	31.12.2016	31.12.2015
Umlaufvermögen		
Kasse	47.20	26.40
Postkonti	132'779.57	108'094.82
Bank	55'921.27	39'430.18
Total flüssige Mittel	188'748.04	147'551.40
Debitoren	5'346.33	4'853.20
Transitorische Aktiven	2'603.25	7'781.65
Total Forderungen	7'949.58	12'634.85
Vorrat CVJM-Verlag (Cavayom)	1.00	1.00
Vorrat Heizöl	1'700.00	3'576.00
Vorrat Wachs	1'100.00	1'100.00
Total Vorräte	2'801.00	4'677.00
Anlagevermögen		
Mobiliar	1.00	1.00
EDV-Anlage	1.00	1.00
Lagermaterial	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00
Liegenschaft Florastrasse 14	415'000.00	415'000.00
Liegenschaft Florastrasse 14a	250'000.00	250'000.00
Total Immobilien	665'000.00	665'000.00
Bilanzsumme	864'501.62	829'866.25
Passiven	31.12.2016	31.12.2015
Fremdkapital		
Kreditoren	550.00	-36.40
Transitorische Passiven	5'791.45	4'362.40
Total kurzfristiges Fremdkapital	6'341.45	4'326.00
Hypothek	270'000.00	270'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	270'000.00	270'000.00
Diverse Fonds	4'217.85	4'682.85
Fonds Alice Arber	5'000.00	5'000.00
Total Spezialfinanzierungen	9'217.85	9'682.85
Rückstellungen Liegenschaften	155'000.00	125'000.00
Rückstellungen Jungschar	2'511.75	3'668.00
Total Rückstellungen	157'511.75	128'668.00
Eigenkapital per 1.1.	417'189.40	411'836.62
Jahresergebnis	4'241.17	5'352.78
Eigenkapital 31.12.	421'430.57	417'189.40
Bilanzsumme	864'501.62	829'866.25

4.1 Kommentar zur Rechnung 2016

Kommentar zur Rechnung 2016

Die Jahresrechnung des CEVI St.Gallen schliesst 2016 mit einem Gewinn von CHF 4'241.17 ab. Da die Renovationsarbeiten an den Liegenschaften nochmals um ein Jahr verschoben werden mussten, konnten zusätzliche Rückstellungen von CHF 30'000 gebildet werden.

Einnahmen

Auf der Ertragsseite liegen die Mitgliederbeiträge und Spenden über dem Budget. Auch wurden wir wiederum von den Evangelischen Kirchgemeinden Straubenzell und St. Gallen Centrum grosszügig unterstützt. Dafür und für die grosszügigen Spenden von Privaten und Firmen bedanken wir uns ganz herzlich. Leider sind jedoch die Einnahmen des Kerzenziehzeltes zurückgegangen.

Ausgaben

Der Aufwand für die Aktivitäten lag grösstenteils unter dem Budget. Der Besuch von Jungschar-Weiterbildungskursen wurde mit Beiträgen von total CHF 1'000 subventioniert. Auch der Sommerlageraufwand lag etwas höher. Unter Anschaffungen sind die neuen Computer für die Mitarbeiterinnen und ein neuer Geschirrspüler im Hinterhaus verbucht. Die Heizölkosten liegen tiefer als budgetiert. Da sich die geplanten Arbeiten an den Liegenschaften verzögert haben, wurde statt einem hohen Betrag beim baulichen Unterhalt eine Rückstellung gebildet. Ausstehend sind die Neugestaltung des Innenhofes und die Renovation der Fensterbänke am Hinterhaus. Auch müssen wir immer damit rechnen, dass die Ölheizung aussteigt.

Bilanz

Die hohe Liquidität auf den Post- und Bankkonten ermöglicht 2017 die Finanzierung der Renovationsprojekte. Aus den Rückstellungen Jungschar wurde eine Anzahlung an ein neues Spatzzelt geleistet. Der Vorstand beantragt, den Jahresgewinn von CHF 4'241.17 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Rita Dätwyler
Kassierin

